



# Der Lokstedter

Mitteilungen aus dem Distrikt Lokstedt 242 – Aug./Sept. 2009

## Ein sozialdemokratisches Jahrzehnt!

Am 3. August hat der SPD-Kanzlerkandidat ein wirtschaftspolitisches Programm vorgestellt. Sein Titel: „Die Arbeit von morgen. Politik für das nächste Jahrzehnt“. Das knüpft an unsere Kampagne zur Bundestagswahl an, wo wir eine sozialdemokratische Perspektive für die kommenden zehn Jahre anbieten wollen.

Das neue Steinmeier-Papier, von den Medien „Deutschland-Plan“ getauft, hat die anderen Parteien völlig auf dem falschen Fuß erwischt. Deswegen war pauschale Ablehnung als „Planwirtschaft“

oder „Fantasie“ zu hören – zu dem Papier passende Antworten hatten diese Leute dagegen nicht parat. Was steckt wirklich dahinter?

Frank-Walter Steinmeier und sein Team haben eine mutige Vision vorgelegt, wie Deutschland im Jahr 2020 aussehen kann. Aber nicht nur das: Sie schlagen auch Entwicklungspfade und konkrete Schritte vor, mit denen eine Bundesregierung zur Verwirklichung dieser Vision beitragen kann. Das ist alles andere als ein Zehnjahresplan mit Produktionsvorgaben, wie die CDU glauben machen will, sondern eine breit aufgestellte Strategie – und manches davon würde womöglich auch die CDU fordern, wenn sie nur selbst auf die Idee gekommen wäre. Auch wenn das meiste Echo die – realistische, aber nicht versprochene! – Vorstellung von vier Millionen neuen Arbeitsplätze gefunden hat, steht in dem Papier viel mehr drin. Vor allem geht es um die Impulse, die wir für die gerechte und nachhaltige Weiterentwicklung unserer Wirtschaftsordnung setzen wollen. Dafür werden zum Beispiel Schwerpunkte für

staatliche Investitionen benannt: So sollen Forschung und Entwicklung energie- und rohstoffsparsamer „grüner“ Technologien gezielt unterstützt, Energie-, Verkehrs- und Kommunikationsnetze modern ausgebaut werden. Dabei sollen auch die erkämpften sozialen Errungenschaften Deutschlands ausgebaut und weiterentwickelt werden. Die deutsche Arbeitnehmer-Mitbestimmung zum Beispiel wird zunehmend als stabilisierender Faktor für eine nachhaltige Unternehmenspolitik erkannt und soll auch auf europäischer Ebene noch stärker eingebracht werden.

Mit dem „Deutschland-Plan“ für die Arbeit von morgen macht unser Kanzlerkandidat noch einmal deutlich, dass er und die SPD über die Konzepte verfügen, das Land im neuen Jahrzehnt zu steuern. Um diese Botschaft auch den Menschen in unserem Land zu vermitteln, sind bis zum 27. September wir alle gefragt.

Philipp Reimer

Das Papier im Internet:  
[www.frankwaltersteinmeier.de/\\_media/pdf/Politik\\_fuer\\_das\\_naechste\\_Jahrzehnt\\_navigierbar.pdf](http://www.frankwaltersteinmeier.de/_media/pdf/Politik_fuer_das_naechste_Jahrzehnt_navigierbar.pdf)

### Themen in dieser Ausgabe des „Lokstedter“

Philipp Reimer über Frank-Walter Steinmeiers Deutschlandplan	1
Kurt Behrens: 50 Jahre Plakatieren in Lokstedt	2
Ein gelungener Ausflug in die Bundeshauptstadt	3
Daten, Termine und Geburtstage	4

## Kurt Behrens: 50 Jahre Plakatieren in Lokstedt

### 50 Jahre Plakatieren in Lokstedt

Als meine Familie und ich vor 50 Jahren nach Lokstedt zog, wurde - wie heute- jede helfende Hand beim Kleben der Plakate für die SPD mit Freude angenommen. Ist diese doch auch ein sehr kurzweiliger Teil der Partearbeit, bei der man sich -unabhängig vom Beruf- im Alltag näher kennen lernen kann.

In Altona und Hohenfelde hatte ich schon 10 Jahre zuvor Stellschilder mit dem Konterfei von Max Brauer, Helmut Schmidt und Helmut Kern aufgestellt. Die größte Lagerhalle für die Stellschilder und Pilone für den Kreis Eimsbüttel hatten wir anfangs im Maschinenhaus des ehemaligen Wasserwerks an der Pulvermühle in Lokstedt. Auf den großen Tischen konnten wir dort die Stellschilder wie an einem Fließband bekleben.

Unsere ersten Erfolge dieser Plakatierungen waren zum Beispiel die 400 Teilnehmer einer Versammlung in der Aula der Schule Dörnstraße mit Rudi Büch als Redner. Viele Stellschilder wurden aber auch leider immer wieder mutwillig zerstört und so gingen wir dazu über 50 Holz-schilder in 4 Meter Höhe mit Schraubenschellen an Laternenpfählen zu befestigen. Wenn einmal in der Lenzsiedlung manche Stellschilder keine 24 Stunden standhielten, so mussten wir das wohl hinnehmen. Bei mancher Wahl haben wir dort 65% eingefahren.

Eine neue Lagerstätte in den 70er Jahren ergab sich aus nicht mehr bewohnbaren Wohnungen, auf einem Hinterhof in der Amandastraße, im Schanzenviertel. Beim Hochstapeln am Abend eines Wahltages stellte Jörn Kubier hier sein neues Transistorradio auf die Fensterbank und wir hörten die ersten Hochrechnungen. Unser neues Nobel-Quartier war dann direkt an der Alster, nur 75 Meter vom Hotel Atlantik in einem Kellerraum gelegen.

Mit dem Spruch *"Wählen sie, wählen sie demokratisch. Wählen sie sozialdemokratisch!"* fuhren wir dann nur bei einer Wahl mit einem Lautsprecherwagen durch Lokstedt und klotzten auch mit Stellschildern der Landesorganisation auf den Ausfallstraßen im Norden. Die Autobahn gab es dort damals noch nicht. Neue Quartiere waren dann die Garage von Inge und Ewald Fölsch, die Kellerräume einer Arztpraxis, die Garage von Klaus Münster und bei meinen Söhnen im Rellinger Baumschulengebiet.

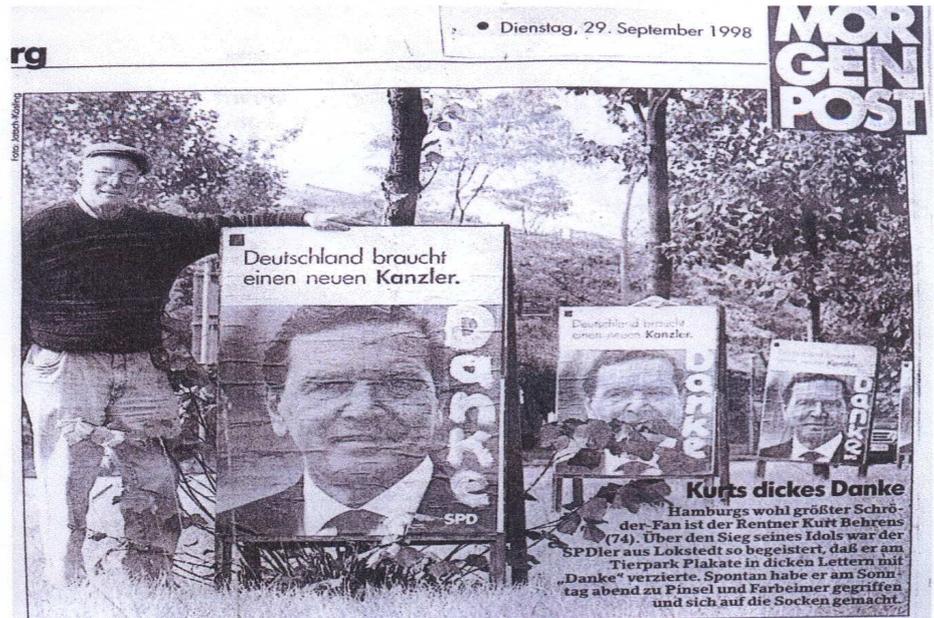
Angebracht ist auch wohl einmal Dank zu sagen all den Genossinnen und Genossen, die in vielen Jahren ehrenamtliche Arbeit geleistet und plakatiert haben.

Nun sind die Stellschilder schon wieder aus der Garage von Gerlind und Thomas Böwer geholt worden und stehen bereits in den Straßen.

**Mein Wunsch ist es, dass wir in meinem 50. Jahr als Plakatierer in Lokstedt**

**bei den Wahlen 2009 erfolgreich sind.**

Euer Kurt Behrens



## Eine Reise nach Berlin

Auch wenn man nicht den berühmten Koffer dort stehen hat – Berlin ist immer eine Reise wert. Das gilt umso mehr dann, wenn man sich um nichts zu kümmern braucht, sondern auf Einladung des Bundestags-abgeordneten reisen kann.

Jeder Abgeordnete bietet ja Fahrten in die Hauptstadt an. Es gibt Eintagesfahrten mit dem Bus und Kostenbeteiligung und – seltener angeboten – Zweitagesfahrten auf Einladung des Bundespresseamtes, nobel mit dem ICE vom Hamburger zum Berliner Hauptbahnhof, inklusive Verpflegung und Unterbringung (Einzelzimmer mit Aufschlag) und einem attraktiven Programm.

Ich habe in diesem Jahr Anfang Juli Zeit gehabt, ein solches Angebot wahrzunehmen und kann nur empfehlen, auch einmal eine solche Presseamts-fahrt mitzumachen. Das

Programm – gut begleitet von Sebastian Mietzner aus dem Büro von Niels Annen – umfasste am ersten Tag folgende Punkte: Informationsgespräch im Auswärtigen Amt, Werderscher Markt 1 und Besuch im Willy-Brandt-Haus, Wilhelmstr. 140 – leider wegen des Wahlkampfes in gewisser Hektik und mit einigen Pannen.



*Auf dem Podium bei der Sport-Tagung im Willy-Brandt-Haus*

Am zweiten Tag folgte dann ein Gespräch mit Niels Annen im Paul-Löbe-Haus und ein Fototermin dort, dann der Besuch einer Plenarsitzung des Deutschen Bundestages und ein leider nur kurzer Spaziergang auf der Dachterrasse sowie zum Abschluss eine Führung und Diskussion in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand (Stauffenberg Gedenkstätte) in der Stauffenbergstraße 14, sog. Bendlerblock.



*Diskussion mit Niels Annen*

Zwischendurch wurde die Reisegruppe – fast ganz ohne Genossinnen und Genossen übrigens – aufs Beste verpflegt und beköstigt, die Unterbringung in der Nähe des Kurfürstendamms bot die Gelegenheit, alte West-Berlin-Erinnerungen aufzufrischen. Es ist eindeutig: Der Schwerpunkt hat sich wieder in die alte Mitte verlagert, am Potsdamer Platz, Unter den Linden und in der Friedrichstraße pulsiert das Leben stärker. Ernst Christian Schütt



*In der Parteizentrale*



*Blick aus der Reichstagskuppel*

## SPD Lokstedt

Ernst Christian Schütt,  
Süderfeldstraße 45a  
22529 Hamburg  
Fon: 56 00 89 09 Fax: 56 00 89 20  
Mail: SPD-lokstedt@t-online.de

### Stammtisch

Die SPD Lokstedt lädt an  
jedem letzten Freitag im  
Monat um 20 Uhr zum  
Stammtisch

Infos zum jeweiligen Ort  
unter 040/56 00 89 09.

### Termine in Lokstedt und Umgebung

**18. August (Dienstag) 18.30 Uhr** „Kein Ausstieg aus dem Atomausstieg“ Veranstaltung mit Sigmar Gabriel und Danial Ilkhanipour im Forum der Apostelkirche

**19. August (Mittwoch) 18.30 Uhr**, Einlass: 18 Uhr, Franz Müntefering auf dem Dom, Lübckes Bayernzelt

**22. August (Sonnabend) 10.30 Uhr** Erster Infostand zur Bundestagswahl auf dem Siemersplatz (jeden Sonnabend bis 26. September)

**1. September (Dienstag) 19.30 Uhr** Mitglieder-öffentliche Vorstandssitzung SPD Lokstedt im "Lokstedter", Döhrntwiete.

**Schon vormerken: 28. November (Sonnabend) um 15.30 Uhr**, Mitgliederehrung SPD Lokstedt mit Hans-Ulrich Klose MdB

- 01.08. Christian Bernd Kose
- 01.08. Elisabeth Lorenz
- 04.08. Gerlind Böwer
- 04.08. Fred Cyranka
- 04.08. Hartmut Halfmeier
- 05.08. Karen Jalass
- 05.08. Erwin Krackow
- 09.08. Philipp Neumann
- 12.08. Wieland Baum
- 12.08. Ewald Foelsch
- 13.08. Subandi Khairun
- 13.08. Karl Heinz Neumann
- 14.08. Francois Mielke
- 16.08. Laura Fischer
- 17.08. Hans-Andreas Lehmann
- 17.08. Ava Majd
- 26.08. Philipp Reimer
- 29.08. Manfred Rössle
- 29.08. Norbert Tilgner



### Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

- 03.09. Ulrike Schönfelder
- 04.09. Christine Geller,
- 06.09. Barbara Rust
- 08.09. Peter Lorenz
- 10.09. Felix Kopka
- 12.09. Hansjuergen Rhein
- 14.09. Thomas Hinrichs
- 14.09. Ernst Christian Schütt
- 15.09. Ulrike Gusikat
- 16.09. Jan Ahrens
- 21.09. Alexandra Jentges
- 21.09. Thomas-M. Uhlmann
- 22.09. Rainer Böhm
- 24.09. Martin Herold
- 25.09. Peter Wirthgen
- 29.09. Hellmut Körner

